Anwohnerinformation

Fertigstellung Habitat für Mauereidechsen im Bereich Feuerbacher Heide

(Stuttgart, 17. August 2017)

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

seit August 2017 bietet die auf nebenstehender Karte markierte Grünfläche den streng geschützten Mauereidechsen einen geeigneten Lebensraum. Hier, in dem außerhalb des Landschaftsschutzgebiets liegenden Bereich der Feuerbacher Heide, finden die Tiere aus dem Baufeld des neuen Abstellbahnhofs in Stuttgart-Untertürkheim dauerhaft ein neues Zuhause. Der Abstellbahnhof ist Bestandteil des Projekts Stuttgart 21.

Die Umsiedlung der Mauereidechsen von Untertürkheim nach Stuttgart-Nord erfolgte aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Vermeidung artenschutzrechtlicher Konflikte und zum Erhalt der Artenvielfalt. Um die Artenvielfalt zu schützen, sollen die in Stuttgart angetroffenen Tiere möglichst innerhalb ihres Verbreitungsgebiets im Raum Stuttgart verbleiben. Dies steht im Einklang mit der umweltfachlichen Bewertung der Landesumweltbehörden.

Als Projektpartner von Stuttgart 21 hat die Landeshauptstadt Stuttgart diese Fläche für die Umsiedlung der Mauereidechsen zur Verfügung gestellt, die bei Bedarf Platz für rund 1800 Tiere bietet.

Die Mauereidechse (Podarcis muralis) bevorzugt warme und sonnige Flächen. Natürliche Verbreitungsgebiete sind Nordspanien, Frankreich, Wallonien, Luxemburg, Teile Südwestdeutschlands, Österreichs und der Schweiz, fast ganz Italien, der Balkan, die Tiefländer Ungarns und Rumäniens sowie der Nordwesten der asiatischen Türkei. Für Stuttgart gehen historische Belege auf das Jahr 1874 für die Kriegsberge zurück; seither haben sich die Tiere weiter ausgebreitet.

Die auf dieser Grünfläche aufgeschütteten Steinwälle sorgen für ein ideales Habitat für die Mauereidechsen. Denn die Wallstrukturen mit ihrer Nord-Süd-Ausrichtung gewährleisten eine optimale Sonnenexposition und führen zudem zu einer Vergrößerung der besiedelbaren Oberfläche. Der Schotter ermöglicht einen trockenwarmen, steinigen und vegetationsarmen Lebensraum. Im Innern der Aufschüttung aus heimischem, verwitterungsstabilem Material bilden Spalten und Lückensysteme Rückzugsorte und frostsichere Winterquartiere für die Eidechsen.

Der im Bereich der Wälle abgetragene Oberboden wurde auf der Wallkrone mit einer Kalksplitt-Sand-Mischung und einer kräuterreichen Saatmischung angelegt. So kann Trockenrasen wachsen, auf dem die Tiere nach Insekten jagen können. Zahlreiche sonnenliebende Insektenarten werden durch den blütenreichen Trockenrasen angelockt und wärmen sich auf den offenen Schotterflächen auf. In den sandigen und grabbaren Bereichen am Wallfuß vergraben die Tiere ihre Eier.

Anwohnerinformation

Fertigstellung Habitat für Mauereidechsen im Bereich Feuerbacher Heide

Die Wärme der Sonneneinstrahlung bewirkt, dass sich die Mauereidechsenembryonen ohne Nestpflege der Elterntiere entwickeln können. Nach dem Schlupf sind die Jungtiere von Mauereidechsen von Beginn an selbstständig und immer auf sich allein gestellt.

Als natürliche Fressfeinde der Eidechsen gelten beispielsweise die Schlingnatter, Raubvögel und Raubwild.

Die bis 25 Zentimeter großen Eidechsen sind EU-weit gesetzlich streng geschützt. So dürfen die Tiere insbesondere nicht gejagt, eingefangen, verletzt oder gar getötet werden. Auch ihre Eier und ihr gesamter Lebensraum dürfen nicht zerstört werden.

Die Fläche ist so umgestaltet worden, dass Nutzungseinschränkungen möglichst vermieden werden. So kann die Schafbeweidung wie zuvor ohne Einschränkungen weitergeführt werden.

Auch der öffentliche Zugang ist weiterhin möglich. Bei guten Bedingungen können die Tiere sogar aus etwas Abstand beobachtet werden.

Aus Rücksicht auf die scheuen Mauereidechsen und deren Gelege dürfen die Dämme nicht betreten werden. Campieren, offenes Feuer und das Zurücklassen von Abfällen ist - nicht nur aus Gründen des Artenschutzes - verboten.

Die Fläche wird gepflegt im Auftrag der

DB Netz AG
Schwarzwaldstraße 86
76137 Karlsruhe

Ansprechpartner:
Tel: 0711 21 321 212
Mail: bauen@stuttgart-ulm.de
www.bahnprojekt-stuttgart-ulm.de
www.deutschebahn.com

Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur
Baden-Württemberg
DB
Verband Region Stuttgart
STUTTGART
Flughafen Stuttgart